

## Editorial/Leitartikel

# Allergie und Autoimmunität

In der aktuellen Ausgabe der JLM haben wir im Schwerpunktthema „Allergien und Autoimmunerkrankungen“ einen Fokus gesetzt auf die Autoimmunität. Gerade in diesem Feld entwickeln sich die diagnostischen Möglichkeiten rasant! Anlässlich des gerade im Mai in Berlin stattgefundenen Weltkongresses der Laboratoriumsmedizin (IFCC/EFCC Berlin 2011) wurde eine Reihe von neuen Entwicklungen präsentiert, die das diagnostische Feld deutlich voranbringen. Zum einen werden mehr und mehr Einzelantigene bei Autoimmunerkrankungen als Autoantigene identifiziert und molekularcharakterisiert. Zum anderen nehmen die technischen Möglichkeiten mit einem zunehmenden Grad an Automatisierung zu.

Gleichzeitig sinken die Kosten für einzelne Testungen, so dass ein breiterer Einsatz der Autoimmundiagnostik und der rationalen und rationellen Überlegungen innerhalb der Laboratoriumsmedizin auf dem Vormarsch sind.

Wie soll mit der zunehmenden Datenflut dann in diesem Zusammenhang umgegangen werden? Welche Möglichkeiten der Standardisierung eröffnen sich heute? Welchen Stellenwert haben Verfahren wie die klassische indirekte Immunfluoreszenz (IFT) im Vergleich zu Immunoassay-basierten (quantitativen) Bestimmungen von Einzel-Autoantigenen? Welche therapeutischen Implikationen können aus positiven Befunden abgeleitet werden und welche Hinweise in Bezug auf die Prognose für den einzelnen Patienten ergeben sich aus der Befundkonstellation?

Dieses sind nur einige Fragen, die sich mehr und mehr im Feld der Autoimmundiagnostik aufdrängen und einer dringenden konzertierten Bearbeitung bedürfen. Von daher sind die Anstrengungen der neu gegründeten Sektion „Immundiagnostik“ hin zu einer besseren Standardisierung und Unterstützung der Befundinterpretation außerordentlich zu begrüßen. Einige aus dem Umfeld der Protagonisten der neuen Sektion Immundiagnostik verfassten Arbeiten können in diesem Heft präsentiert werden und zeigen eindrucksvoll den Stand der Entwicklungsmöglichkeiten auf. Die nächsten Jahre werden sicherlich in dem gesamten Feld zu neuen Erkenntnissen mit unmittelbaren Implikationen für die Laboratoriumsmedizin führen.

Prof. Dr. med. Harald Renz  
Fachredakteur Allergie und Autoimmunität  
Institut für Laboratoriumsmedizin und Pathobiochemie  
Molekulare Diagnostik  
Standort Marburg und Gießen  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH  
Baldingerstr., 35043 Marburg, Deutschland  
Tel.: +6421 58 66235  
Fax: +6421 58 65592  
E-Mail: renzh@med.uni-marburg.de